

Thorsten Maraite und Jennifer Heyen führen seit Anfang Juli den »Bütgenbacher Hof«

Frischer Wind weht hauptsächlich aus Österreich

*Von Petra Förster
Bütgenbach*

Bereits seit Anfang der Sommersaison weht im »Bütgenbacher Hof« ein neuer Wind: Der 32-jährige Thorsten Maraite und seine Partnerin Jennifer Heyen haben das Vier-Sterne-Haus von Maraites Eltern offiziell übernommen. In der einen oder anderen Ecke des Hotels ist der frische Wind zu spüren.



Thorsten Maraite, der nach dem Besuch der Hotelfachschule in Luxemburg, während zwei Wintersaisons im bekannten Ferienort Ischgl, ein Jahr im Ritz-Hotel in London und in einem Fünf-Sterne-Haus in Hochgurgl gearbeitet hat, hat sich zuletzt bei der ÖHV-Abteilungsleiter-Akademie auf seine neuen Aufgaben vorbereitet. »Ich bin der erste Belgier und der erste, der nicht in einem österreichischen Hotel arbeitet, der dieses Diplom bekommen hat«, sagt Maraite nicht ohne Stolz. In drei Modulen und an drei verschiedenen Orten hat er sich seit April dieses Jahres in dieser Akademie für Führungskräfte aus dem Hotelbereich weitergebildet. Warum in Österreich?



Top-Adresse

»Erstens habe ich selbst in Österreich gearbeitet und von daher immer eine Beziehung dorthin gehabt und zweitens ist Österreich in Europa derzeit die Topadresse im Hotel- und Gastgewerbe«, sagt der 32-Jährige, der auch schon einige Mitarbeiter aus seinem Haus zur Fortbildung in die Berge geschickt hat. Seine Freundin Jennifer Heyen, die aus Heppenbach stammt, hat ihre Berufserfahrungen im Luxus-Hotel Manoir de Lébioles in Spa gesammelt.

Die Erkenntnisse, die er in der Abteilungsleiter-Akademie gewonnen hat, hat er teilweise schon im eigenen Betrieb umgesetzt. Themen waren u.a. Controlling, der aktive Verkauf, das Beschwerde-Management sowie die Mitarbeiterplanung und Teamführung. Die Prüfung, die aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil bestand, hat Thorsten Maraite letzten Endes mit Auszeichnung bestanden. Insgesamt hatten sich 22 Hoteliers in der Akademie weitergebildet, Thorsten Maraite war wie gesagt der Einzige, der nicht in einem österreichischen Betrieb tätig ist. Einige Neuerungen, die das junge Paar eingeführt hat, werden die Gäste weniger zu spüren bekommen als die Mitarbeiter. Andere sind jedoch für alle Besucher sichtbar. So sind Thorsten Maraite und Jennifer Heyen dabei, das Haus mit und mit zu renovieren. Die Toiletten im

Erdgeschoss haben bereits ein komplett neues, modernes Design erhalten. In Kürze werden die Arbeiten in einigen Zimmern beginnen. Auch Restaurant, Eingangshalle und Bar sollen neu gestaltet werden. In diesem Bereich soll allerdings der Landhaus-Charakter erhalten bleiben. Erst vor wenigen Jahren hatte der »Bütgenbacher Hof« sein Angebot um ein großzügiges Schwimmbad erweitert, was Maraite als »eine der besten Entscheidungen der letzten Jahre« bezeichnet. »Damit haben wir die Auslastung während der Woche deutlich erhöhen können«, sagt der 32-Jährige. Auch zahlreiche hiesige Schwimmer nutzen die Anlage.

Personal

Das Vier-Sterne-Haus hat 21 Doppelzimmer, fünf Suiten, drei Einzelzimmer und fünf weitere Zimmer in einem Nebengebäude.

Neben der Familie Maraite arbeiten fünf Vollzeitkräfte und am Wochenende bzw. in der Saison einige Studenten in dem Betrieb. Gute Mitarbeiter zu finden, ist für den neuen Chef nicht leicht: »Wir verdienen unser Geld dann, wenn andere Freizeit haben. Daran muss man sich gewöhnen. Aber gerade als junger Mensch kann man trotzdem viel daraus machen.«

26.09.2011